



Kunst-Supermarkt Kunst zum Anfassen

Gute Kunst zu Preisen, die jeder sich leisten kann. Das bietet der Kunst-Supermarkt in Solothurn, heuer bereits zum 12. Mal. Die Coopzeitung lädt wieder zu **drei Coop-Kunsttagen** ein.

Irgendwie auch schon fast ein Kunstwerk, aber nicht zu kaufen: das Gästebuch.



FOTOS: PETER-LUKAS MEIER



MATTHIAS ZEHNDER

Kunst zum Anfassen, genau das bietet der Kunst-Supermarkt in Solothurn. Da hängt Kunst nicht abgehoben an Museumswänden und steckt nicht unzugänglich hinter den Panzerglastüren einer Galerie. Der Kunst-Super-

markt bietet Wühlkisten für Kunstinteressierte. Und das ganz wörtlich: Die Bilder stecken in Plastikhüllen und sind in Kisten gestapelt. Sie werden durchgesehen, wie einst die Langspielplatten im Schallplattengeschäft. «Wir möchten gute Kunst zu erschwinglichen Preisen



anbieten und es so jedermann ermöglichen, Originalwerke zu kaufen», erklärt Peter-Lukas Meier, der Initiant des Schweizer Kunst-Supermarkts. Über 80 Künstler bieten insgesamt rund 5000 Originalwerke zum Kauf an. Ausgestellt werden nur Originale und Unikate. Anders als in einer Galerie

muss man sich nicht am Empfang nach dem Preis eines Bildes erkundigen: Es gibt nur vier Preiskategorien. Die Bilder kosten 99, 199, 399 oder 599 Franken. Jeder Künstler muss Bilder für alle Preiskategorien beisteuern. Künstler, die am Kunst-Supermarkt ausstellen wollen, müssen sich be-

werben. «Eine Jury begutachtet die Anmeldungen und sorgt so dafür, dass das Niveau am Kunst-Supermarkt hoch bleibt», erklärt Meier. Die 81 Künstlerinnen und Künstler stammen aus 12 Nationen. Darunter befinden sich natürlich viele Schweizerinnen und Schweizer, aber auch ►►

Kunst hautnah Super, dieser Markt

Schweizer Kunst-Supermarkt
 11. November 2011 bis 6. Januar 2012
 Schöngrünstrasse 2 in Solothurn
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
 jeweils 14 bis 20 Uhr
 Samstag/Sonntag 11 bis 17 Uhr

link www.kunstsupermarkt.ch

►► Künstler aus Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Rumänien, Ungarn, Estland und Kanada. Um international Künstler ansprechen zu können, arbeitet der Schweizer Kunst-Supermarkt eng mit den Kunstsupermärkten in Marburg, Sylt, Frankfurt, Berlin und Wien zusammen.

Der Kunst-Supermarkt bietet Zugang zu Kunst ohne Hemmschwelle. Wer besucht die ehemaligen Fabrikhallen in Solothurn? «Das Publikum ist bunt gemischt», erklärt Meier. «Das reicht von Sammlern, die eines bestimmten Künstlers wegen anreisen, bis zum zufälligen Besucher, der sich einmal umschaut.» Interessant sei, dass viele Besucher wiederkommen. «Es gibt kaum einen Ort, wo man so unkompliziert so viele verschiedene Künstler unter einem Dach findet.» ■

**Ein
Kommen,
Kaufen
und
Gehen:
Treff-
punkt
Kunst-Su-
permarkt:**



Welchen Zweck hat Kunst?



**Evelyn
Dönicke,
MuttENZ:**

Kunst hat den Zweck, nachdenklich zu stimmen, den Betrachtenden/die Betrachtende in seinem/i ihrem Tagesablauf anzuhalten. Der Mensch soll hinschauen, sich Gedanken machen, innehalten. Emotionen werden ausgelöst, positive wie negative, diese werden auf den weiteren Weg/Lebensweg mitgenommen. Prozesse können entstehen. Meine Bilder haben klare Botschaften. Mit Worten wird zum Teil darauf hingewiesen. Falls jedoch nur die Farbe vorherrscht, so löst auch diese ein eindeutiges Empfinden aus, ebenso sprechen der Bildaufbau und die Komposition für sich. Aber das Wichtigste an der Kunst ist für mich: das Innehalten.



**Anna
Damti,
Belp:**

Kunst ist ein Spiegel der Gesellschaft (Politik, Religion, Unterhaltung).

Kunst ist Ausdruck und Provokation.

Kunst ist relativ und subjektiv.

Kunst ist ein Ventil und Therapie.

Kunst ist ein Handwerk.

Kunst kann eine Kapitalanlage sein.



**Kevin
Hill,
Basel:**

Die Widerspiegelung von Leben, abstrahiert natürlich, und das Wort selbst: Kunst ist mit künstlich verbunden. Art ist artificial. Es ist die Reproduktion von einem Gegenstand oder einer Stimmung für den Betrachter. Wenn man die materielle Ebene nimmt: Kunst ist ein Investitionsobjekt geworden. Am Kunst-Supermarkt ist es aber wohl eher zur Verschönerung der eigenen vier Wände. Handarbeit ist selten im Zeitalter der Massenproduktion. Handarbeit hat so gesehen schon für sich einen Wert. Der Betrachter muss sich dabei aber wohlfühlen. Kunst muss gefallen.



**David
Degen,
Berlin:**

Der Zweck von Kunst ist vielseitig. Kunst kann berichten, aufklären, erschrecken, aufwecken, überraschen, bedeutungslos, banal oder vieles andere sein. Aber selten enttäuscht sie einen. Das Wichtigste ist, dass sie etwas beim Betrachter auslöst.



Action-Painting
 hiess das früher
 mal: Staubsauger-
 künstler Peleyo
 Arriuzabalaga.

Coopzeitung Kunsttage 2011

2.-4. Dezember 2011 am
 Kunst-Supermarkt in Solothurn

Coopzeitung-Kunsttage - das grosse Kunst-Happening im Dezember: Künstler, Kunstwerke, Performances, Installationen, Gespräche, Diskussionen, Auseinandersetzungen, Informationen und ein tolles Geschenk für alle Leserinnen und Leser der Coopzeitung. Hier können Sie Kunst lustvoll begegnen: Die Coopzeitung-Kunsttage bieten ein spannendes Kunsterlebnis. Lernen Sie die Kunst besser zu verstehen und sie zu hinterfragen. Entdecken Sie neue Künstler und Kunstwerke. Wohnen Sie den spektakulären Performances des Staubsaugerkünstlers Peleyo Arriuzabalaga bei. Und gucken Sie Künstlerinnen und Künstlern in den Künstlerateliers bei ihrer Arbeit über die Schulter.

Wir bieten Ihnen geführte Werkbetrachtungen, Diskussionen und Interviews. Durch die Coopzeitung-Kunsttage führen der Kunstpädagoge und Kunstvermittler Adrian Müller und Schauspieler Michiel Ludilohij.

Zeitpunkt:

Freitag, 2. Dezember, 14-20 Uhr
 Samstag, 3. Dezember, 11-17 Uhr
 Sonntag, 4. Dezember, 11-17 Uhr

Ort:

Eventhalle «Rothus Galerie»
 in Solothurn, im Rahmen der
 Ausstellung Kunst-Supermarkt.

📌 **link**

www.kunstsupermarkt.ch

**Gewinnen
 Sie
 ein Original!**



«Sizilianische
 Zitronen», 2011,
 von Marlise Bättig
 Koch, Richterswil.
 Grösse: 60 x 60 cm.
 Technik: Acryl auf
 Leinwand.
 Wert: 599 Franken.

Wozu Kunst?

Wenn Michelangelo zum Meissel griff oder Raffael sich den Pinsel reichen liess, dann hatte die Arbeit einen ganz bestimmten Zweck: Kunst diente dem Papst, einem Fürsten, dem Nachruf eines vermögenden Herrn oder zumindest dem Lob Gottes. Kunst nur um der Freude willen, das kannte damals niemand.

Heute ist das anders: Kunst muss vielen Ansprüchen genügen - aber einen definierten Zweck hat sie selten. Ja, es ist sogar umgekehrt: Wenn Kunst einen bestimmten Nutzen hat, dann werden wir misstrauisch. Wir fragen deshalb: Wozu eigentlich Kunst? Welchen Zweck hat Kunst?

Auf dieser Seite finden Sie die Antworten von vier Künstlern, die am Kunst-Supermarkt Solothurn ausstellen.

Ihre Antwort schicken Sie uns bitte per Internet unter www.coopzeitung.ch/kunst ein.

Unter den besten Antworten verlosen wir das Bild «Sizilianische Zitronen» von Marlise Bättig Koch, Richterswil.

Für Kunst-Supermarkt-Initiant Peter-Lukas Meier ist der Zweck von Kunst ganz einfach. Er sagt: «Kunst macht glücklich».